

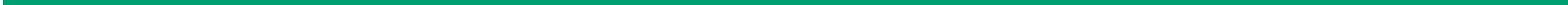
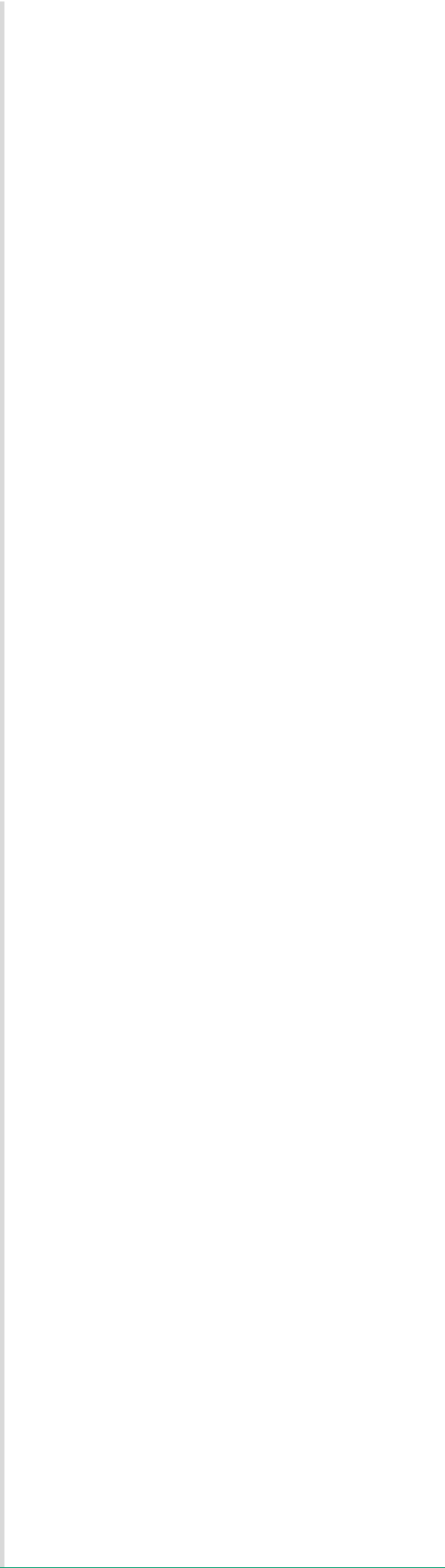
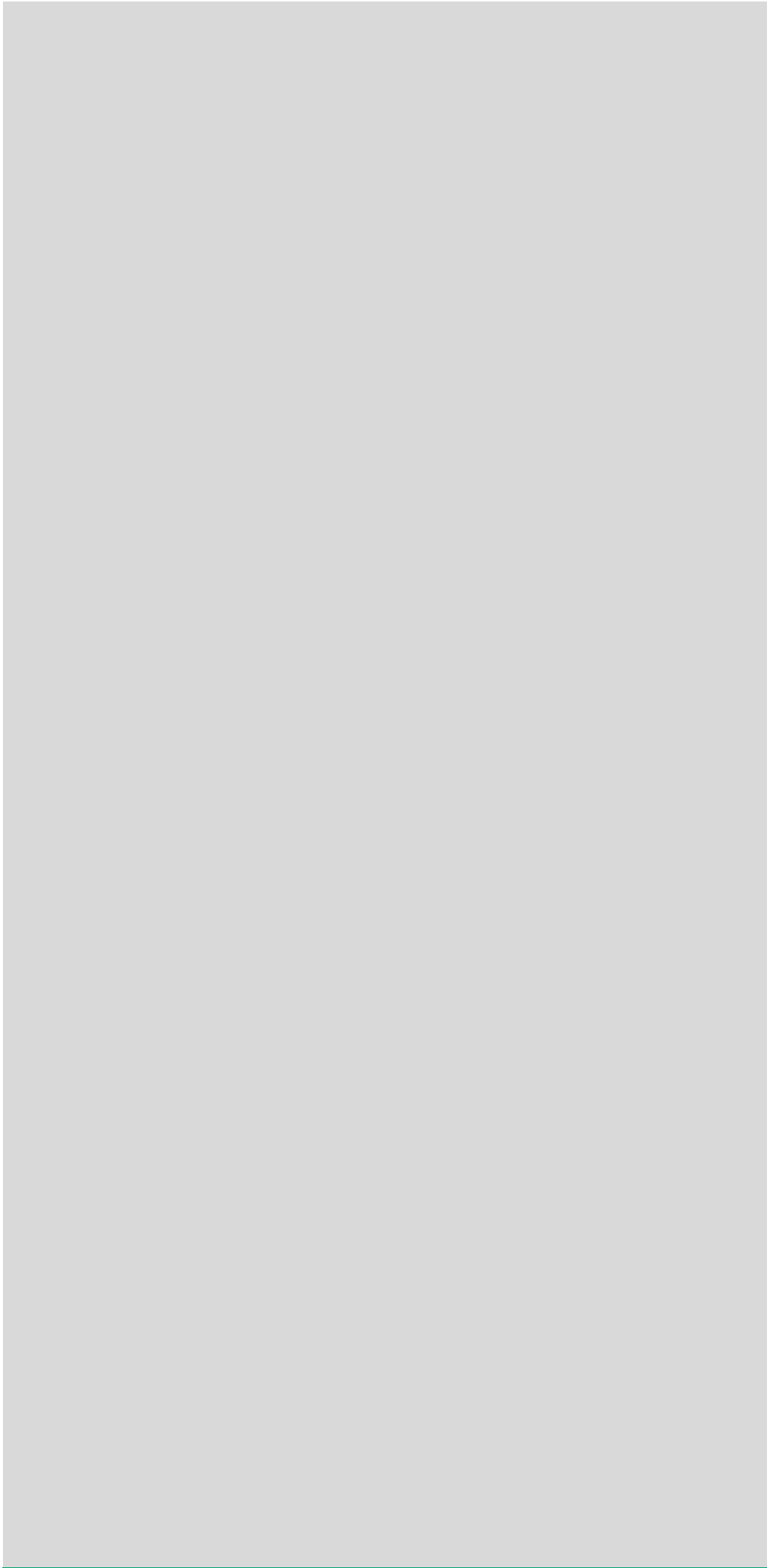
# Jahresbericht

Universitätsbibliothek Bayreuth

Bestandsaufbau | Elektronische Dienstleistungen | Katalogisierung | Benutzung | Zentralreferate | Personal und Organisation



2009







# Inhalt

Vorwort	4
Bestandsaufbau	6
Erwerbungsstatistik	8
Elektronische Dienstleistungen	12
Katalogisierung	14
Benutzung	15
Zentralreferate	18
Personal und Organisation	24
Statistische Übersicht	25

## Vorwort

Ralf Brugbauer



Abb. 1: Neu gekaufte Tragekörbe der Universitätsbibliothek

„... ich möchte die Einführung der Tragekörbe in der UB als Anlass nehmen, Ihnen ein dickes Lob für die Veränderungen der letzten Jahre auszusprechen. Im Laufe meines Studiums ist die Bib um einiges nutzerfreundlicher geworden und hat ihr Angebot und den Service kontinuierlich verbessert. Machen Sie bitte weiter so! Mit freundlichen Grüßen...“. Per E-Mail erreichte uns dieser Gruß einer Studentin der Universität Bayreuth am 04. Februar 2010.

Michael Wutz schrieb in „Enduring Words – Literary Narrative in a Changing Media Ecology (Tuscaloosa, 2009): „I have had the privilege of working in a series of extraordinary libraries and have had the benefit of consulting with their dedicated archivists and interlibrary loan desks. I wish to thank the excellent staff of Stewart Library at Weber State University in Ogden, Utah; the Special Collections at the University of British Columbia, Canada, the Bancroft Library at the University California, Berkeley, and the Universitätsbibliothek at the Universität of Bayreuth, Germany“.

Erfolgreiches Studieren und wissenschaftliches Arbeiten an der Universität Bayreuth? Beide Beispiele zeigen, dass die Universitätsbibliothek hierzu einen wichtigen Beitrag leistet. Und nur am Rande sei erwähnt, dass die Bibliothek auch bei den aktuellen „CHE-Rankings“ hervorragend beurteilt wurde (Beispiel: VWL etc.).

Für eine erfolgreiche Bewertung der Bibliotheksarbeit müssen jedoch verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein:

Zum einen gilt es, Dienstleistungen bedarfsorientiert zu entwickeln und anzubieten. Hierzu überprüft die UB regelmäßig die bibliothekarischen Arbeitsprozesse und passt sie den Bedingungen von Studium und Forschung an. Deshalb wurde im Sommer 2009 die Organisationsstruktur verändert, wodurch es gelang, Entscheidungswege zu verkürzen, Erwerbungsverfahren zu vereinfachen und das Controlling nachhaltig zu verbessern. Ebenfalls wurden neue Referate in die Abteilungs- und Matrixstruktur der UB eingebunden.

Zum anderen ist eine adäquate Finanzausstattung für die Beschaffung konventioneller bzw. die Lizenzierung elektronischer Medien unerlässlich. Nur so kann die UB ihrem Auftrag der Informationsversorgung auf hohem Niveau nachkommen. Durch die regelmäßige Evaluierung der Zeitschriften- und Datenbankenabonnements, und durch die Umstellung auf den elektronischen Zugriff lassen sich nur in begrenztem Umfang Einsparungen erzielen. Vor dem Hintergrund jährlicher Preiserhöhungen (z.B. bei Zeitschriften des Elsevier-Verlags von 5% p.a.) und der unkalkulierbaren Euro-Bewertung wirken sich die aktuellen Absenkungen des Bibliotheksetats verheerend aus. Schon im Jahr 2009 wurden die Bibliotheksmittel der Staatsregierung infolge der Finanzkrise reduziert, und die Aussichten für die weiteren Jahre sind

entmutigend. Hinzu kommt, dass auch Studienbeiträge, die zunächst halfen, Anzahl und Titelvielfalt der verfügbaren Studienmaterialien, Lehrbücher und E-Books deutlich zu erhöhen, nicht mehr im anfänglichen Umfang zur Verfügung stehen.

Letztlich ist für eine erfolgreiche Bibliotheksarbeit aber auch eine gute – nicht nur campusweite – Kooperation mit allen Verbündeten eine wichtige Voraussetzung, und ohne die Unterstützung durch starke Partner wäre manches nicht möglich gewesen. Großer Dank hierfür gilt auf Landesebene den Bibliotheksbeauftragten im Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Auf Verbundebene danken wir dem Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek, Herrn Dr. Rolf Griebel, dem BSB-Team, das die Verträge für das Bayern-Konsortium verhandelt, den Experten des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB) sowie den Kolleginnen und Kollegen der Universitätsbibliotheken.

Weiterer großer Dank richtet sich an das Präsidium der Universität Bayreuth, an die Präsidialkommission für die Angelegenheiten der UB unter ihrem Vorsitzenden Herrn Prof. Dr. Sigloch, an die Zentralen Einrichtungen – hier ein besonderer Dank an Herrn Dr. Grandel und seine Mitarbeiter – sowie an alle Universitätsangehörigen, die mit Rat und Tat die UB unterstützten oder mit ihren Berufungs-, Bleibe-, Sach- und Drittmitteln zum Bestandsaufbau beitrugen. Ebenfalls ist den Studierendenvertretern zu danken, die die UB bei der Beantragung von Studienbeiträgen stets unterstützt haben. Und schließlich gebührt natürlich auch allen Förderern und Sponsoren großer Dank.

Last but not least sind hier die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UB zu nennen, die sich ideenreich und mit außerordentlichem Engagement auf die vielfältigen Herausforderungen des Universitätsbetriebs einstellen. Ihnen gilt besonderer Dank. Mögen Lob und Anerkennung Ansporn für die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit sein!

Bayreuth, Dezember 2010

## Bestandsaufbau

Manfred Albinger



Das Jahr 2009 war gekennzeichnet durch die Einführung des Erwerbungs-Clients (EC) der SISIS-Sunrise-Software im Bereich der Monographien. Durch diese Automatisierung konnten viele Erwerbungsabläufe wesentlich erleichtert und beschleunigt werden. Dank des tatkräftigen Einsatzes aller Beteiligten gab es für Beschaffungswünsche keine Verzögerungen. Eine eigens hierfür eingerichtete „Arbeitsgruppe EC“ aus Erwerbung, Katalog und EDV-Referat hatte diese Einführung kompetent vorbereitet und in der Anfangsphase begleitet. Die in der Zeitschriftenstelle bereits seit mehreren Jahren gesammelten Erfahrungen mit dem EC waren dabei äußerst nützlich. Durch einen teilweise integrierten Geschäftsgang sind nun auch die Mitarbeiter des Katalogs in Erwerbungsverfahren eingebunden.

Für das Etatjahr 2009 wurden die Berechnungsdaten eines im Auftrag der Universität Bayern e.V. erstellten und bayernweit angewandten Etatmodells herangezogen. Demnach sollte der UB Bayreuth für den Erwerb von Literatur und Lizenzen ein Betrag von 4,02 Mio. € zur Verfügung stehen.

Jedoch wurde der Universität Bayreuth an regulären Haushaltsmitteln für den Bestandsaufbau im Berichtsjahr lediglich ein Betrag in Höhe von 2.127.893 € (Normaletat) zugewiesen. Dies sind nur 52,9 % des tatsächlichen Bedarfs. Daher war der frei disponible Etatansatz für den Kauf von Monographien äußerst gering. Fatal wirkte sich dies gerade bei den Natur- und Ingenieurwissenschaften aus, wo erhebliche Mittel für teure Print- bzw. Online-Zeitschriften sowie Datenbanken gebunden wurden. In diesen Fächern ging der disponible Etat für Monographien daher auch nahezu gegen Null.

Im Berichtsjahr konnten dramatische Einbrüche in der Literaturversorgung dennoch nur verhindert werden, weil es gelang, folgende zusätzliche Finanzmittel für die UB einzuwerben:

- Sondermittel des Wissenschaftsministeriums zur „Beseitigung besonderer Engpässe im Bibliotheksbereich“ sowie im Rahmen des Bayernkonsortiums zur „Finanzierung von elektronischen Zeitschriften“
- Die Hochschulleitung stellte hierzu auch einen Zentralansatz zur Verfügung.
- Die Lehrstühle unterstützten ebenfalls den Bibliotheksetat zur Sicherstellung der Versorgung mit elektronischen Fachinformationen.
- Weitere Mittel kamen aus Sonderprogrammen (Regelstudienzeit, Programm Kulturbegegnungen, Promotion an Hochschulen in Deutschland).

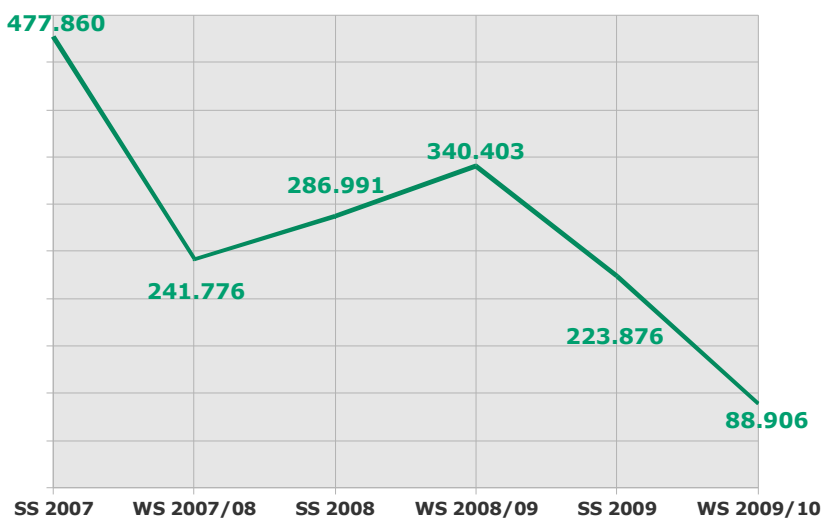
- Unterstützung erfolgte von vielen Universitätsangehörigen, die für die Teilbibliotheken und für die Ausstattung der Handapparate in erheblichem Umfang Sachmittel ihrer Lehrstühle, Berufungs- und Drittmittel eingesetzt haben.
- Geld- und Buchspenden kamen von privaten Sponsoren und Firmen, sowie von Studierenden und Wissenschaftlern der Universität Bayreuth.

Unter Einbeziehung aller Sondermittel und „Solidarmaßnahmen“ standen insgesamt im Berichtsjahr für das wissenschaftliche Schrifttum und die elektronische Fachinformation 3.092.525 € zur Verfügung.

### Studienbeiträge

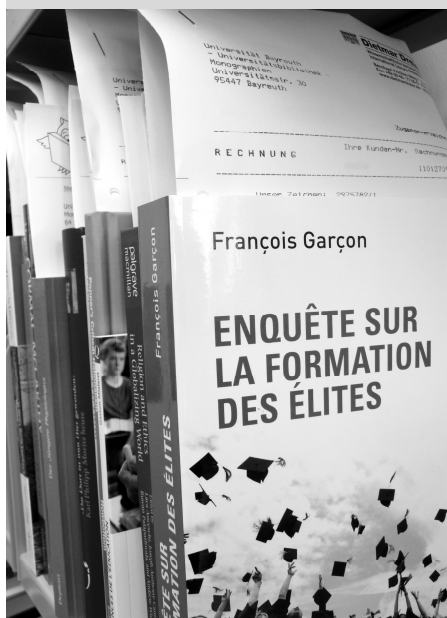
Für die Literaturbeschaffung stellten nahezu alle Fächer, in unterschiedlicher Höhe, semesterweise Geld bereit. Aufgrund von konkurrierenden Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre wurden allerdings in einzelnen Fakultätskommissionen zur Verteilung der Studienbeiträge die Zuweisungen für die Beschaffung von Studienmaterialien, Lehrbüchern und elektronischen Angeboten erheblich reduziert. Insgesamt waren es 2009 im Sommersemester noch 223.876 € (zum Vergleich SS 2007: 477.860 €) und im Wintersemester 2009/10 sogar nur noch 88.906 €.

Zuweisungen aus Studienbeiträgen 2007-2009  
Mittel für den Erwerb von Studienliteratur etc.:



# Erwerbungs- statistik

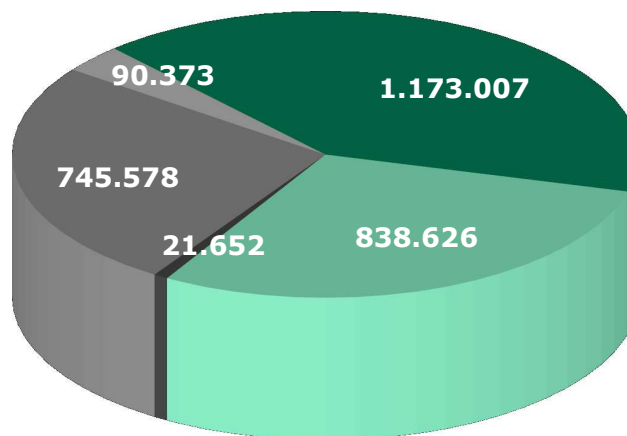
Georg Prechtl



Die Gesamtausgaben für den Literaturerwerb im Jahr 2009 unter Einbeziehung der Studienbeiträge und sonstiger Sach- und Fremdmittel betragen **3,50 Mio €** (2008: 3,25 Mio €).

Für das wissenschaftliche Schrifttum beliefen sich die Ausgaben 2009 aus dem Normaletat auf **2.869.236 €** (2008: 2.505.985 €).

Die Ausgaben setzen sich aus folgenden Einzelpositionen zusammen (in Euro):



**M**onographien,  
Fortsetzungen &  
Loseblattausgaben

**B**indekosten

**Z**eitschriften &  
Zeitungen

**A**V-Medien, CD-ROMs,  
Karten &  
Mikroformen

**E**lektronische Medien  
(e-books, Daten-  
Banken, e-journals)

Der Neuzugang umfasste an Medieneinheiten: **24.717**

Kauf	18.505
Tausch	1.798
Geschenk	4.414

Darin sind 16.828 durch Kauf erworbene Buchbinderbände enthalten.

Zahl der im Berichtsjahr laufend gehaltenen gedruckten Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln: **3.121** (2008: 3.150)

Kauftitel	2.133
Geschenk- und Tauschtitel	988



Ausgaben Normaletat (einschließlich der Ausgaben aus Berufungs- und Bleibemitteln und inkl. Bindekosten) in Euro:		Bände
Informatik	63.164	464
Mathematik	108.085	383
Physik	247.676	837
Biologie	194.168	461
Chemie	261.954	432
Geowissenschaften u. Bayer. Geoinstitut	181.125	329
Rechtswissenschaften	200.744	1.793
Wirtschaftswissenschaften	205.592	1.968
Sprach- und Literaturwissenschaften	174.151	2.843
Politik und Kunst	-	-
Pädagogik, Hochschulwesen	25.735	528
Volkskunde, Ethnologie	6.118	105
Geschichte	60.069	1.061
Philosophie	22.746	357
Psychologie	10.396	39
Soziologie	16.985	220
Sport	25.326	178
Theologie u. Religionswissenschaften	27.099	513
Angewandte Naturwissenschaften (inkl. Materialwissenschaften)	230.662	921
Afrikanologie	83.763	1.419
Musiktheater, Musikwissenschaft	41.838	667
Bibliotheks- und Informationszentrum	98.943	1.268
Ökol.-Bot. Garten	1.593	18
Rechenzentrum	959	21
Zentrale Technik	761	3
Interventionsfonds	27.494	-
Elektronische Fachinformation (EFI)	552.090	-
Gesamt	2.869.236	16.828

### Studienbeiträge für Literatur (Zuweisungen und Ausgaben) in Euro:

Fach	Übertrag 2008	SS 2009	WS 2009/10	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. I				
Informatik	10.925	1.000	1.000	12.925
Mathematik	17.252	1.000	1.000	19.252
Physik	364	1.000	1.000	2.364
Gesamt Fak. I	28.541	3.000	3.000	34.541

Fach	Übertrag 2008	SS 2009	WS 2009/10	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. II				
Biologie	4.893	7.000	7.000	18.893
Chemie	6.371	3.000	10.000	19.371
Geowiss.	25.252	15.000	6.000	46.252
Gesamt Fak. II	36.516	25.000	23.000	84.516

Fach	Übertrag 2008	SS 2009	WS 2009/10	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. III				
Rechtswiss.	101.007	151.563 <sup>1</sup>	9.063	261.633
Wirtschaftswiss.	70.475	59.063 <sup>2</sup>	9.063	138.601
Gesamt Fak. III	171.482	210.626	18.126	400.234

<sup>1</sup> darin 80.000 € zusätzliche Zuweisung WS 2008/09

<sup>2</sup> darin 30.000 € zusätzliche Zuweisung WS 2008/09

Fach	Übertrag 2008	SS 2009	WS 2009/10	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. IV				
Sprach- und Literaturwiss.	29.764	21.000	18.000	68.764

Fach	Übertrag 2008	SS 2009	WS 2009/10	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. V				
Geschichte	6.156	10.000	6.000	22.156
Ethnologie/ Afrika	18.361	8.000	5.000	31.361
Pädagogik	-	-	-	-
Soziologie	10.363	3.000	-	13.363
EWS (Pädagogik, Psychologie)	13.281	18.000	7.100	38.381
Philosophie	3.437	25.000	2.680	31.117
Sport	542	4.250	1.000	5.792
Religionswiss., Theologie	8.351	11.000 <sup>3</sup>	-	19.351
Gesamt Fak. V	60.491	79.250	21.780	161.521

<sup>3</sup> darin 10.000 € zusätzliche Zuweisung WS 2008/09

Fach	Übertrag 2008	SS 2009	WS 2009/10	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. VI				
Material- und Ingenieurwiss.	5.821	5.000	5.000	15.821

Fach	Übertrag 2008	SS 2009	WS 2009/10	Gesamt Fach/ Fakultät
Afrikanologie	10.000	-	-	10.000

Ausgaben Studienbeiträge		Bände
Gesamt	497.437	8.554
davon Monographien	365.036	8.371
davon für die Lehrbuchsammlung	73.080	2.460
davon für Zeitschriften	13.271	-
davon für elektr. Medien (e-books, e-journals, Datenbanken)	107.548	-

## Elektronische Dienstleistungen

Bernhard Vogt



Die Anzahl der im Datenbank-Informationssystem DBIS verzeichneten Datenbanken erhöhte sich im Laufe des Jahres 2009 auf 1.651 (2008: 1551) zum Jahresende. Der insgesamt nur leichte Anstieg im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich dadurch, dass einige lizenzfreie Datenbanken und die durch die DFG finanzierten Zeitschriftenarchive im Rahmen der sogenannten Nationallizenzen der Verlage Brill, Cambridge, deGruyter, Mary Ann Liebert, Taylor&Francis sowie einige Springer-Lecture-Notes-Reihen und die Zeitschrift Science hinzukamen.

Durch ein attraktives Einstiegsangebot konnte am Jahresende die Datenbank Social Science Citation Index (inkl. Archiv der Daten ab 1980) erworben werden und steht nun ebenso wie der Science Citation Index auf der Plattform Web of Knowledge zur Verfügung. Für die UB fallen dafür keine zusätzlichen laufenden Kosten an, solange auch der Science Citation Index beim Anbieter ThomsonReuters bezogen wird. Auch die Datenbank BIOSIS wurde in diesem Zuge zu Web of Knowledge transferiert und kann jetzt auch für Zitationsanalysen genutzt werden.

Erstmals wurden auch die Online-Angebote der Süddeutschen Zeitung (SZ LibraryNet) und der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z. BiblioNet) lizenziert.

Der Bestand an elektronischen Zeitschriften nahm weiter zu. Neben den über 20.000 frei zugänglichen Titeln werden für die Universität Bayreuth in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) inzwischen 11.508 lizenzierte, kostenpflichtige Zeitschriften zur Verfügung gestellt (2008: 10.668). Ein Hauptgrund für das erweiterte Angebot sind die rund 800 Zeitschriften der Archivdatenbank JSTOR, die Anfang 2009 freigeschaltet werden konnten. Die Nutzung der Zeitschriften bei einem Einstieg über die EZB blieb mit 82.572 Fällen nahezu konstant. Jedoch wurden mit über 390.000 Downloads einige Zeitschriftenartikel mehr als im Vorjahr heruntergeladen. Da parallel zur Nutzungssteigerung der elektronischen Zeitschriften die Nutzung der (identischen) gedruckten Zeitschriften in einigen Fachbereichen drastisch gesunken ist bzw. teilweise überhaupt nicht mehr stattfindet, werden viele dieser Zeitschriften sukzessive in den nächsten Jahren auf rein elektronische Versionen umgestellt werden.

Auch 2009 wurden erneut Springer-E-Book-Pakete für die Bereiche Wirtschafts-, Ingenieur- und Naturwissenschaft erworben. Somit standen am Ende des Jahres insgesamt rund 3.500 Springer-Bücher online zur Verfügung (900 mehr als 2008). Allein aus diesen wurden 136.261 Kapitel heruntergeladen (2008: 117.504) und somit eine deutliche Steigerung in der Akzeptanz verzeichnet.

Im Rahmen der WISO-Lizenz standen erstmals 260 E-Books auf der

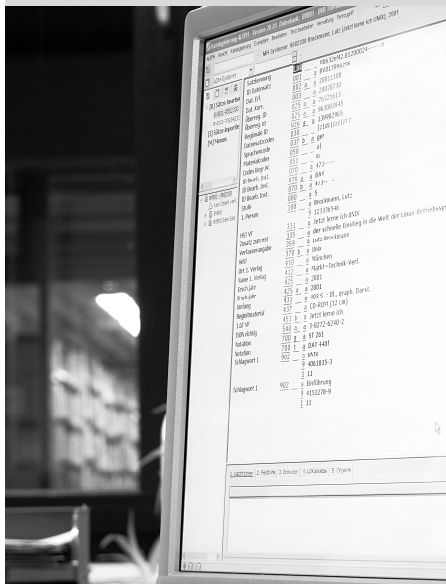
WISO-Plattform zur Verfügung. Außerdem wurde, eingeschränkt für eine reine Campus-Nutzung, eine ganze Reihe von E-Books, insbesondere juristische Kommentare, auf beck-online.de lizenziert.

An einer Umfrage zur Nutzung des Bayreuther E-Book-Angebotes zum Jahreswechsel 2008/2009 beteiligten sich Studierende und Wissenschaftler überwiegend aus dem sozialwissenschaftlichen und dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Demnach nutzen 86 % der Befragten die E-Books der UB. Besonders häufig werden deutschsprachige Lehrbücher und wissenschaftliche E-Books gelesen; hier wünschen sich 65 % bzw. 75 % ein vergrößertes Angebot. Über Dreiviertel der Teilnehmer nutzt die E-Books (auch) von zu Hause aus. Die Bayreuther Ergebnisse decken sich in etwa mit dem landesweiten Gesamtergebnis und lassen folgende Trends erkennen: Als wichtigste Eigenschaften von E-Books wurden der Zugriff von zu Hause, die jederzeitige Verfügbarkeit, die Suche im gesamten Text sowie die Download- und Ausdruckmöglichkeiten genannt. Nicht ganz so wichtig scheinen dagegen Personalisierungsfunktionen (Markieren, Notizen anbringen), Exportfunktionen, Verknüpfung mit Literaturverwaltungsprogrammen und eine einheitliche Nutzeroberfläche zu sein. Am weitestgehendsten wurden dynamische, interaktive Elemente und „social tagging“ genannt.

Nachdem die Homepage der UB im Vorjahr von einer kleinen Arbeitsgruppe neu ins Content-Management-System der Uni Bayreuth eingebracht und dabei komplett überarbeitet worden war, wurde sie 2009 um einige Themen erweitert. Neu sind insbesondere die für Benutzer relevanten Fachinformationen zu allen Fachgebieten. Außerdem können inzwischen RSS-Feeds zu den unter "Aktuelles" veröffentlichten Meldungen abonniert werden. Neben vielen positiven Rückmeldungen zeigen auch die Nutzungszahlen, dass die Homepage von allen Seiten gut angenommen wird: Bei über 500.000 Besuchen wurden 2009 insgesamt mehr als 3,1 Mio. Textseiten geladen.

# Katalogisierung

Manfred Blondke



Mit Beginn des Jahres 2009 ist die Erwerbung von Monographien mit dem Erwerbungs-Client (EC) eingeführt worden. Zur Vereinfachung des Geschäftsgangs haben die bisherigen Katalogisierer die Inventarisierung und Rechnungsbearbeitung übernommen, wenn von der Erwerbungsabteilung keine Bestellaufnahme angelegt wird.

Dadurch erhöhte sich der Zeitaufwand für außerhalb der Katalogisierung liegende Tätigkeiten von 5,0 % auf 15,5 %. Im gesamten Berichtsjahr wurden in der alphabetischen Katalogisierung durch Neuaufnahmen von Titeln und Einzelbänden, Übernahmen und Änderungen 111.251 (2008: 120.152), in der Sachkatalogisierung 24.767 (2008: 29.101) Titel bearbeitet.

Zahlreiche Werke verschiedener Standorte wurden umgestellt und durch die Katalogisierer umsigniert. Außerdem waren die Katalogisate von vielen ausgesonderten oder langfristig vermissten Werken aus der Bayreuther Datenbank zu löschen. Zusätzlich wurden mehr als 42.000 Bände neu mit Mediennummern verknüpft. Darunter befanden sich neben dem Neuzugang auch zahlreiche, schon vorhandene Zeitschriftenbände der Teilbibliothek NW II, für die nachträglich eine Einzelbandaufführung durchgeführt wurde. Damit sind nun 1.647.274 (2008: 1.607.628) Bände mit einer Mediennummer verknüpft. Insgesamt stehen für das Ausleihsystem 1.771.085 (2008: 1.741.122) Bände zur Verfügung.

Die Regensburger Verbundklassifikation (RVK) wird immer wieder in Teilbereichen grundlegend überarbeitet. Dies erforderte 2009 eine manuelle Anpassung der Systemstellen bei den Signaturgruppen B (Theologie und Religionswissenschaften) und P (Rechtswissenschaft).

Die Katalogisierung von Sonderbeständen wurde fortgesetzt:

Zeitschriften des 2. Teils der Gymnasialbibliothek	291 Bände
Bücher zur klassischen Musik aus der Sammlung Kurt Malisch	675 Bände
CDs mit Operaufnahmen aus der Sammlung Kurt Malisch	920 CDs

Im Katalog der Universitätsbibliothek Bayreuth waren zum Jahresende auch ca. 337.000 Titel erschlossen, die den Benutzern im Internet als Volltext zur Verfügung stehen. Bei der Kataloganreicherung wurden neben der Übernahme von fremden Daten ca. 18.000 Seiten selbst gescannt.

Nachdem der Benutzer inzwischen Bücher bestellen kann, die sich im Geschäftsgang befinden, ist die Zahl der notwendigen Suchen nach Werken in Bearbeitung auf ca. 1.850 stark angestiegen. Allein dafür fiel ein Zeitaufwand von über 300 Stunden an.



## Benutzung

Dr. Rainer-Maria Kiel

Die Zahl der im WS 2009/10 an der Universität Bayreuth eingeschriebenen Studenten (9.615) nahm gegenüber dem WS 2008/09 (9.117 Studierende) um 5,5 % kräftig zu. Noch stärker – um erstaunliche 15,1 % – erhöhte sich die Gesamtzahl der an der Universitätsbibliothek zugelassenen Benutzer (Universitätsangehörige, Studierende, Stadtbenutzer). Sie stieg von 16.246 auf 18.703. Die Lesesaalbenutzung verzeichnete einen leichten Anstieg. Dagegen gingen die Zahlen für Orts- und Fernleihe etwas zurück. Fachreferenten und Mitarbeiter der Benutzungsabteilung bestritten im Berichtsjahr 103 (2008: 53) Führungen und Schulungen. 17.495 (2008: 16.296) Bibliothekskunden nahmen den Service in Anspruch, automatische Mitteilungen als E-Mail (z.B. Abholbenachrichtigung, Voraberrinnerung, Rückgabeaufforderung) zu erhalten.

Insgesamt lassen sich in der Benutzung zwei aktuelle Trends ablesen. Zum einen gewinnen die elektronischen Medien immer größere Bedeutung und erobern Marktanteile des bibliothekarischen Serviceangebotes. Zum anderen wandelt sich das Lernverhalten der Studierenden. Die Bibliothek wird immer häufiger als Ort des Lernens und der Begegnung genutzt.



### Benutzungsstatistik

	Buchbestand (Bände)	Lesesaal- benutzer	Ortsleihe (Bände)
Zentralbibliothek (ZB)	948.991 (925.729)	202.381 (199.962)	301.783 (325.236)
Teilbibliothek Angewandte Naturwiss./Informatik/ Mathematik/Physik (NW II)	190.459 (184.604)	129.740 (129.274)	52.984 (54.290)
Teilbibliothek Biologie/Chemie (NW I)	55.615 (57.751)	78.602 (76.605)	22.975 (23.260)
Teilbibliothek Geowiss. (GEO)	61.273 (61.250)	112.216 (112.762)	37.365 (35.498)
Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswiss. (RW)	273.346 (268.096)	728.352 (694.439)	141.355 (159.030)
Zusatzmagazin (GSP)	168.538 (173.161)	895 (916)	13.039 (17.593)
Teilbibliothek Musiktheater	22.493 (21.924)	-	-



Abb. 2

Seit dem Sommersemester 2009 gibt die Universität Bayreuth die Campus-Card für alle Studierenden und Universitätsbediensteten aus. Diese Multifunktionskarte dient u. a. als Bibliotheksausweis. Dadurch konnte die UB das Bibliotheksgelöhrensysteem der Firma InterCard einführen (Abb. 2). Seither bezahlen die Bibliotheksbenutzer anfallende Gebühren (z.B. Mahn- und Kopiergebühren) an eigens eingerichteten Automaten mit ihrer Multifunktionskarte. Stadtbenutzer (Personen, die nicht zu den Universitätsangehörigen zählen, aber aus der Bayreuther Region kommen) erhalten bei Bedarf neue Ausweise, z.B. wenn auch sie Gebühren zu zahlen haben. Die Bezahlung am Kassenautomaten bewirkt eine sofortige Entlastung des Benutzerkontos. Insgesamt bringt die maschinelle Gebührenverwaltung größere Klarheit und Akzeptanz mit sich.

Seit März 2009 werden monatlich Neuerwerbungslisten der UB erstellt. Diese Listen geben einen Überblick über die im jeweiligen Monat neu gekauften Exemplare für das genannte Fach.

Für den Buchtransport stehen den Bibliotheksbenutzern nun unentgeltlich transparente Tragetüten zur Verfügung. Diese sind zugleich Werbeträger für die UB, denn auf der einen Seite ist das Universitätslogo und die Aufschrift „UNIVERSITÄT BAYREUTH Universitätsbibliothek“ zu sehen, auf der anderen Logo und Name der Sparkasse Bayreuth. Sie beteiligte sich finanziell an den Beschaffungskosten. Die 5.000 Tragetüten wurden an den verschiedenen Bibliotheksstandorten von den Benutzern sofort angenommen. Darüber hinaus wurden zur Benutzung innerhalb der Bibliotheksbereiche 200 transparente Tragekörbe bestellt.

Um die organisatorische Zusammengehörigkeit der einzelnen Bibliotheksstandorte auf dem Campus zu verdeutlichen, wurden die Eingangsbeschriftungen vereinheitlicht. Farblich an die Gegebenheiten der jeweiligen Gebäude angepasst, machen die neu angebrachten oder ergänzten Schilder in Zentralbibliothek und Teilbibliotheken in Großbuchstaben auf die übergeordnete, eine Zeile darunter in Normalschrift auf die jeweilige nachgeordnete Einheit aufmerksam, z.B. „UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK || Teilbibliothek NW I“ (Abb. 3).



Abb. 3

### Öffnungszeiten

Durch Einsatz studentischer Hilfskräfte, größtenteils aus Studienbeiträgen bezahlt, konnten die bisherigen Öffnungszeiten in NW II und RW erweitert werden. Seit Februar steht die Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswissenschaften den Benutzern auch an Sonntagen offen.

	Montag – Freitag	Samstag	Sonntag
Zentralbibliothek (ZB)	8.00 – 22.00	9.00 – 19.00	-
Teilbibliothek Angewandte Naturwiss./Informatik/Mathematik/Physik (NW II)	8.00 – 20.00	9.00 – 18.00	-
Teilbibliothek Biologie/Chemie (NW I)	8.00 – 20.00	-	-
Teilbibliothek Geowiss. (GEO)	8.00 – 21.00	9.00 – 16.00	-
Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswiss. (RW)	8.00 – 24.00	9.00 – 19.00	9.00 – 18.00
Zusatzmagazin (GSP)	10.00 – 11.00	-	-

### Neue Arbeitsplätze / Bau- & Erweiterungsmaßnahmen

Bei Baumaßnahmen im Dachboden der Zentralbibliothek wurden 34 Meter Wandregale montiert, um dort weniger gebrauchte Nachschlagewerke aus dem Benutzungsbereich unterzubringen. Für 35 neue Lesesaaltische wurde damit Platz geschaffen (Abb. 4). Einige weitere Arbeitsplätze konnten im Zeitschriftenlesesaal und im Freihandbereich der Teilbibliothek Geisteswissenschaften aufgestellt werden.

Aus Studienbeiträgen wurden neue Garderobenschränke mit 144 Schließfächern gekauft und im Untergeschoss des Gebäudes GW II bereitgestellt. Die neuen Schließfächer waren Vorbedingung, um den in GW II befindlichen Nebeneingang zur Zentralbibliothek, der bisher nur Dozenten offen stand, auch für Studenten freizugeben. In der Vorlesungszeit ist er von 8.00 bis 11.30 Uhr mit eigenem Personal, danach bis 16.00 Uhr mit studentischen Hilfskräften besetzt.

2009 begann die geplante Erweiterung des Gebäudes der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Dadurch werden für die Teilbibliothek RW ca. 120 Arbeitsplätze, 4 Gruppenarbeitsräume und etwa 200 Regalmeter für Medien entstehen. Im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen mussten Teile des Bibliotheksgebietes vorübergehend geräumt werden. 25 dadurch frei gewordene Arbeitsplätze wurden deshalb in der Teilbibliothek NW II aufgestellt.

In der Teilbibliothek GEO entstand ein Gruppenarbeitsraum, der von den Studenten sofort sehr gut genutzt wurde.



Abb. 4

## Zentralreferate

Manfred Albinger

### Aus- und Fortbildung

Die Universitätsbibliothek Bayreuth engagiert sich in allen Bereichen der bibliothekarischen Ausbildung. Sie bietet eine interessante Vielfalt an Praktika zur Berufsfindung bis zur bibliotheksfachlichen Spezialisierung an.

Vom 27.12.2008 bis 05.06.2009 absolvierte eine Bibliotheksassistentenanwärterin des Kurses mD 2007/2009 an der UB den zweiten Teilabschnitt des Praktikums an wissenschaftlichen Bibliotheken. Darüber hinaus wurden für Berufsinteressenten und Auszubildende anderer Institutionen folgende Kurzpraktika durchgeführt:

- FaMI-Auszubildende der Stadtbibliothek Kulmbach
- Informationspraktikum zur Berufsfindung
- Referendarin der UB Passau
- Master-Studentin Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität Berlin

Um den Mitarbeitern der UB Neuentwicklungen im Bibliotheksbereich zu vermitteln, wurde im Berichtsjahr mit einem regelmäßigen Fortbildungsprogramm begonnen. Außerdem fanden eine Brandschutzunterweisung, eine Übung in der praktischen Handhabung von Feuerlöschern, ein Trainingskurs für Ersthelfer und eine Defibrillator-Schulung statt.

Darüber hinaus wurden auch externe Fortbildungsveranstaltungen von einzelnen oder mehreren Mitarbeitern besucht. Exemplarisch ist hier zu nennen die Teilnahme an:

- „Aktivierende Methoden in der Lehre am Beispiel von Schulungen für Fachdatenbanken und Internet-Portale“ – Bayerische Bibliotheksschule/UB Bayreuth
- „Bestandsaufbau im digitalen Zeitalter“ – VdB-Landesverband in Augsburg
- Verbundkonferenz 2009 des Bibliotheksverbundes Bayern in München
- 98. Deutscher Bibliothekartag in Erfurt



## Kontakte mit ausländischen Bibliotheken

Neben der Fortführung der langjährigen Kontakte mit den Universitätsbibliotheken der Partneruniversitäten Maribor, Posen und Budapest (Gyula-Andrássy-Universität) wurden im Berichtsjahr die neuen Kontakte zur Bibliothek der Lucian-Blaga-Universität Hermannstadt (Sibiu) sowie zur Polytechnischen Universität Bukarest vertieft:

- Im März besuchte eine Delegation der Lucian-Blaga-Universität Hermannstadt mit Präsident Prof. Dr. Werner Schaal, Verwaltungsdirektor Dr. Vasile Motoc, Bibl.-Dir. Dr.ing. Rodica Volovici und Frau Dipl.-Bibl. Rianna Dicu die UB Bayreuth (Abb. 5).
- Am 12. Mai 2009 wurde Herr Brugbauer für sein Engagement bei der Errichtung der Universitätsbibliothek in Hermannstadt mit der Ernennung zum Ehrensенator der Lucian-Blaga-Universität ausgezeichnet (Abb. 6).
- Im November reisten Herr Dr. Grandel vom Rechenzentrum und Herr Brugbauer von der UB nach Hermannstadt und Bukarest (Rumänien). Im Rahmen der partnerschaftlichen Konsultationen kam es zu Gesprächen mit der Universitätsleitung und dem Leiter des Kommunikationszentrums, Herrn Prof. Dr. Brad, und seiner Arbeitsgruppe. Bei dieser Gelegenheit fuhren die Bibliotheksdirektoren Dr. Volovici und Herr Brugbauer nach Bukarest zur Polytechnischen Universität, wo sie mit der Hochschulleitung und der Bibliotheksdirektorin Dr. Christina Albu die aktuellen Bibliotheksbauplanungen diskutierten.



Abb. 5



Abb. 6

## Bibliotheksdatenverarbeitung

Zu Beginn des Jahres wurde das Erwerbungsmodul der Software SISIS-Sunrise im Bereich der Monographien eingeführt. Dazu fanden fünf unterschiedliche Schulungen für Mitarbeiter aus der Medienbearbeitung, den Teilbibliotheken und den Fachreferaten statt.

Die Universitätsverwaltung stellte im Laufe des Jahres für Studenten und Mitarbeiter zentral die Campus-Card aus (Abb. 7). Diese gilt gleichzeitig als Bibliotheksausweis, so dass die UB für Universitätsangehörige keine eigenen Ausweise ausgeben muss. Da außerdem die Benutzerdaten für Studenten und Mitarbeiter nun automatisch in die Datenbank der Bibliothek gelangen, ist eine zusätzliche Anmeldung in der UB nicht mehr notwendig.

Die Ausstattung aller Benutzer mit der Campus-Card bot die Chance, zukünftig das Bezahlmodul der SunRise-Software in Verbindung mit Kassenautomaten der Firma Inter-Card zu nutzen. Mit finanzieller Unterstützung der Universitätsverwaltung wurden zwei dieser Automaten nebst der notwendigen Software (sip2slnp) erworben.

Manfred Blondke

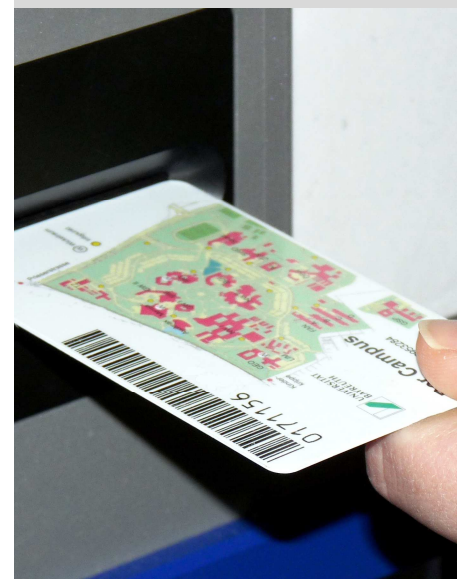


Abb. 7



Anmelden von Dokumenten

Schritt (1) - (2) - (3)

Beschreiben Sie hier anhand der vorgegebenen Kategorien das Dokument, das Sie in OPUS eintragen. Die mit einem roten Sternchen (\*) gekennzeichneten Felder sind obligatorisch auszufüllen (Pflichtelemente). Machen Sie sich Hilfe zu einem Eingabefeld benötigen, klicken Sie bitte auf den Feldnamen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe. (Falls Sie keine deutsche Tastatur haben, hier die deutschen Sonderzeichen: ä, ö, ü, ä, ö, ü, ß zum Kopieren und Einfügen)

**Dokumentart** Dissertation  
 **Sprache** (deutsch)   
 **Originaltitel der Arbeit**   
 **Titel der Arbeit in Englisch** (nur ausfüllen, wenn der Originaltitel nicht englisch ist)   
 **Titel der Arbeit in Deutsch** (nur ausfüllen, wenn der Originaltitel nicht deutsch ist)   
 **Verfassername** (Nachname, Vorname)   
 **Institut 1** (Institut bitte auswählen)   
 **Fakultät** die für die Annahme der Dissertation verantwortlich ist (Fakultät bitte auswählen)   
 **Erstgutachter** (Nachname, Vorname (Titel))   
 **Kontrollierte Schlagwörter (Deutsch)**  
 Bitte drücken Sie den Button [ BWD ] um Schlagwörter aus der Schlagwortnormdatei für Ihr Dok automatisch in Ihr Formular übernommen.  
 Bisher übernommene Schlagwörter:   
**Freie Schlagwörter (Deutsch)**  
 Falls Sie im kontrollierten Schlagwortvokabular nicht alle passenden Begriffe gefunden haben, können Sie hier weitere Begriffe (max. 5) durch Leerzeichen Komma Leerzeichen (Schlagwort1, Schlagwort2) eingeben.   
**Freie Schlagwörter (Englisch)**  
 Bitte trennen Sie die einzelnen Begriffe (max. 5) durch Leerzeichen Komma Leerzeichen (Schlagwort1, Schlagwort2) ein.   
**DDC-Sachgruppe**  
 DDC-Sachgruppe bitte auswählen   
**Fachklassifikation** (Liste der Online verfügbaren Fachklassifikationen)  
 Zur Zeit stehen Ihnen 3 Fachklassifikationen online zur Verfügung. Wählen Sie die passende Fachklassifikation (max. 5) per "Kopieren und Einfügen" (Copy and Paste) in das Anmeldeformular ein.   
**Schriftenreihe**  
 Falls Ihr Dokument Teil einer Schriftenreihe ist, wählen Sie bitte die Schriftenreihe aus und tragen Sie die Bandnummer ein.   
 **Kurze Inhaltzusammenfassung in der Originalsprache** (deutsch)  max. 5000 Zeichen

Abb. 8

Die Anzahl der Recherchen in den Katalogen des Bayreuther InfoGuide-Portals hat weiter zugenommen (in Klammern jeweils die Zahlen des Vorjahres):

Katalog der UB Bayreuth	1.657.183	(1.470.587)
Bayerischer Verbundkatalog	206.037	(209.688)
InfoGuide insgesamt	2.304.342	(2.121.524)

Im Anschluss an eine Recherche steht dem Benutzer der SFX-Service zur Verfügung. SFX ist eine Software der Firma ExLibris, die kontextbezogene Verbindungen zwischen Datenbanken herstellt. Bei einer Suche in Fachdatenbanken gelangt man mit Hilfe des SFX-Buttons einfacher und schneller an die gewünschte Literatur. Der SFX-Button leitet auf eine Service-Seite weiter. Hier erhält man, je nach Verfügbarkeit, verschiedene weiterführende Links und gelangt z.B. zum Volltext, in den Bibliothekskatalog oder zur Dokumentlieferung.

SFX-Aufrufe aus Gateway Bayern (alt+neu):	9.835	(26.667)
SFX-Aufrufe aus weiteren Datenbanken:	48.359	(53.163)
Anzeige des Volltextes:	24.985	(24.524)
Anzeige des Abstracts:	8.412	(9.606)

Der Bayerische Verbundkatalog mit der Oberfläche „Gateway Bayern“ wird seit 2009 nicht mehr gesondert über die Homepage der UB Bayreuth angeboten. Er ist nur noch in das InfoGuide-Portal integriert. Deshalb haben die SFX-Aufrufe des Gateway Bayern gegenüber dem Vorjahr stark abgenommen. In InfoGuide wird SFX durch die sogenannte „Verfügbarkeitsrecherche“ ersetzt, die hier nicht berücksichtigt ist.

Im Jahr 2009 wurden im OPUS Bayreuth Dokumentenserver 89 (2008: 94) neue Dokumente veröffentlicht, so dass zum Jahresende insgesamt 525 (2008: 436) Online-Publikationen enthalten waren (Abb. 8). 73 Dissertationen stellten den Hauptteil der veröffentlichten Dokumente. Außerdem wurden 16 sonstige wissenschaftliche Arbeiten aufgenommen. Die Autoren stammen insbesondere aus der Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften, die 59 (2008: 56) Werke eingebracht hat.



## Ausstellungen

Drei der vier Ausstellungen, die 2009 im eigenen Haus gezeigt wurden, erarbeiteten Teilnehmer des Studiengangs „Literaturwissenschaft: berufsbezogen“ unter Leitung von Dr. Joachim Schultz. Zum zwanzigjährigen Bestehen des Studiengangs war bereits im November 2008 die Ausstellung „100 Jahre Rowohlt-Verlag. Einige Kapitel aus der Verlagsgeschichte“ eröffnet worden, die noch bis in den Januar 2009 hinein zu sehen war.

Vom 22.01.2009 bis Ende April 2009 folgte die Ausstellung „Edgar Allan Poe und einige seiner Erben“. Sie sollte an den 200. Geburtstag des Autors und an dessen Rezeption durch andere Vertreter der phantastischen Literatur erinnern.

Der 150. Geburtstag von Arthur Conan Doyle war Anlass zur Ausstellung „Die letzten Aufklärer. Sherlock Holmes und Kollegen. Detektive, Fahnder und Agenten aus zwei Jahrhunderten“, die vom 19.05.2009 bis Mitte September gezeigt wurde (Abb. 9).

Den Ausstellungsreigen des Berichtsjahres beschloss die Bayreuther Hochschulgruppe von Amnesty International. Sie machte im Oktober auf „Indonesien – Menschenrechte und unsere Betreuungsfälle“ aufmerksam.

## „Altes Buch“

Mit zahlreichen Schulschriften des Bayreuther Gymnasiums Christian-Ernestinum aus den Jahren 1664 bis 1808 erhielt die UB 2009 einen erfreulichen historischen Neuzugang. Sie wurden von der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg als Dubletten überlassen und bilden eine wertvolle Ergänzung des eigenen Schulschriftenbestandes. Von besonderem Interesse sind dabei die Vorlesungsanzeigen der Professoren aus den Anfangsjahren der 1664 gegründeten Anstalt.

Zum Altbestand der Universitätsbibliothek gehören auch Gemälde und Graphiken, die teils im Hause, teils als Dauerleihgaben im Historischen Museum der Stadt Bayreuth verwahrt werden. Die kleine Sammlung wurde 2009 um drei hübsche, 1924 entstandene Arbeiten vermehrt. Sie stammen von Friedrich Leuthel (1879-1958), der um 1920 als Seminarlehrer an der Bayreuther Lehrerbildungsanstalt wirkte, und wurden der UB von seiner Schwiegertochter geschenkt. Die Bildwerke zeigen das Alte Schloss in der Bayreuther Eremitage – je einmal als Aquarell und als Federzeichnung – sowie als kolorierte Federzeichnung das Gebäude der ehemaligen Lehrerbildungsanstalt, in dem heute das Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium untergebracht ist. Neu gerahmt schmücken sie nun den Durchgang von der Zentralbibliothek zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät.

Dr. Rainer-Maria Kiel

### Die letzten Aufklärer



#### Sherlock Holmes und Kollegen Detektive, Fahnder und Agenten aus zwei Jahrhunderten

Eine Ausstellung in der  
Bayreuther Universitätsbibliothek. 19. Mai – 30. Juli 2009  
Aus Anlass des 150. Geburtstages von Conan Doyle

Zur Eröffnung am 19. Mai um 18 h laden wir herzlich ein.

Am 22. Mai 1859 wurde Sir Arthur Conan Doyle in Edinburgh geboren. Doyle hat zwar nicht die literarische Gestalt des Detektivs erfunden – diese Ehre gebührt Edgar Allan Poe mit seinem Dupin –, doch mit DoYLES Sherlock Holmes wurde ein Protagonist geboren, der für viele literarische Fahnder nach ihm, zumindest zum Teil, als Vorbild gelten kann. Etwa 50 von ihnen sollen hier präsentiert werden, mal mit vielen Büchern und Dokumenten, mal mit nur einem Buch und mit kurzen Erläuterungen. Vier Kapitel der Ausstellung sind aber zunächst Sherlock Holmes mit all seinen Bearbeitungen (Filme, Comics usw.) gewidmet.

Ein Projekt der „Literaturwissenschaft: berufsbezogen“.  
Kontakt: 0921 – 55 36 96 - [Joachim.Schultz@uni-bayreuth.de](mailto:Joachim.Schultz@uni-bayreuth.de)  
In Zusammenarbeit mit dem Bayreuther Filmmuseum: [www.kinemathekinstitut.uni-bayreuth.de](http://www.kinemathekinstitut.uni-bayreuth.de)

Abb. 9

Dr. Rainer-Maria Kiel



Abb. 10

Mit der ehemaligen Kanzleibibliothek hat die UB 1976 auch deren Bildbestand übernommen. Dazu zählen u.a. 35 Ölgemälde, die sog. Brandenburgischen Ahnenbildnisse, die seit 1995 als Dauerleihgabe im Historischen Museum der Stadt Bayreuth hängen. Sie werden dem brandenburgischen Hofmaler Heinrich Bollandt (1578-1653) zugeschrieben, der jahrzehntelang für den Bayreuther Hof arbeitete. 2008 tauchte das einzig bekannte Selbstbildnis Bollandts im Handel auf (Abb. 10). Da Bayreuth – nicht zuletzt durch die Brandenburgischen Ahnenbildnisse – vermutlich die meisten Bollandt-Bilder überhaupt beherbergt, lag es nahe, auch das Selbstbildnis hierher zu holen. Der Kauf des Bildes für die UB schied aus finanziellen und prinzipiellen Gründen aus. Sie bewies jedoch ihr kulturelles Engagement, indem die Oberfrankenstiftung überzeugt werden konnte, das Porträt anzukaufen und dem Historischen Museum als Dauerleihgabe zu überlassen. Dort hängt das Bild nun seit Juni 2009.

Die Bibliothek des Historischen Vereins für Oberfranken wird seit 1987 von der Universitätsbibliothek als Dauerleihgabe verwahrt und betreut. Durch Geschenke und Schriftentausch wuchs der Bestand um rund 205 Zeitschriftenbände und etwa 100 Monographien an, die unverzüglich katalogisiert wurden. Die Zahl der registrierten Ausleihfälle nahm mit 2.368 Entleihen und Verlängerungen gegenüber dem Vorjahr (2008: 2.323) geringfügig zu.

Im Berichtsjahr waren rund 30 schriftliche Anfragen zum Altbestand zu beantworten. Ferner wurden für Ausstellungszwecke wiederholt Leihgaben erbeten. Folgende Ausstellungen konnten mit Leihgaben aus unserem Altbestand unterstützt werden:

- „Erlangen im Barock. Glanz und Elend der Markgrafenzeit“ (Erlangen, Stadtmuseum, 09.05.2009 – 02.08.2009)
- „Markgraf Georg der Fromme“ (Kulmbach, Plassenburg, 17.05.2009 – 04.10.2009)
- „Karriere mit Lehre. Frauen im Handwerk in Westfalen-Lippe“ (Hagen, Westfälisches Landesmuseum, 14.06.2009 – 31.10.2009)
- „Faszination der Bühne. Barocke Bühnentechnik in Europa“, (Bayreuth, Markgräfliches Opernhaus, 10.07.2009 – 31.08.2009)
- „Cranach und die Kunst der Renaissance unter den Hohenzollern“ (Berlin, Schloss Charlottenburg, 31.10.2009 – 24.01.2010)

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Juli wurde das Zentralreferat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet. Es setzt sich zusammen aus sechs Mitarbeitern aller Abteilungen. Eine erste Aufgabe war die Erstellung einheitlicher Vorlagen (Corporate Design) für Informationsmaterialien. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Organisation von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen. Im November 2009 bereitete das Zentralreferat die Teilnahme an der bundesweiten Projektwoche „Deutschland liest“ vor. Hierzu wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Lesung von Herrn Dr. Ingo Toussaint über „Das Fürstliche Bayreuth“ (Abb. 11)
- „(Nichts) Neues aus Bayreuth und Berlin?“ Herr Prof. Dr. Berger und Studierende lesen aus dem Briefwechsel von Friedrich dem Großen mit seiner Liebblingsschwester Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth (Abb. 12)
- Lesung mit Herrn Dr. Sénouvo Agbota Zinsou aus „Le Médicament“ zusammen mit Studierenden umrahmt von Live-Musik aus Togo

Darüber hinaus wurde an zwei Tagen (10. und 12.11.2009) ein erfolgreicher Bücherflohmarkt organisiert. (Abb. 13). Hierbei fanden ca. 800 Bände einen neuen Besitzer. Ca. 1.500 € konnten eingenommen und dem Spendenkonto zugeführt werden.

## Veröffentlichungen

Brugbauer, Ralf

Reflecții asupra cerințelor privind Știința Informării.

In: Biblioteca (București, România), 5 (2009), S.143 -144.

Kiel, Rainer-Maria

Von Dom-, Kollegiat- und Damenstiften. Ein Originalmanuskript Maximilian Gritzners in der Büchersammlung des BDOS.

In: Orden und Ehrenzeichen 11, H.63 (2009), S.241-247.

Manfred Albinger



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13

## Personal und Organisation

Ralf Brugbauer



Abb. 14

Im September 2009 ging Herr Wolfgang Bilgeri in den verdienten Ruhestand (Abb. 14). Er hatte seit 1975 die Benutzungsabteilung geleitet. Im Zuge der Nachfolgeregelung wurden die Benutzungsabteilung und die Abteilung Teilbibliotheken unter der Leitung von Herrn Dr. Rainer-Maria Kiel zusammengelegt. Die Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, geleitet von Herrn Dr. Harald Rehm, behielt ihren Status als eigene Abteilung bei. Um die Zuständigkeiten innerhalb der Benutzungsabteilung auf mehrere Schultern zu verteilen, wurden drei engere Bereiche/Sachgebiete eingerichtet:

- „Organisation der Benutzung und Teilbibliotheken“ (außer Rechts- und Wirtschaftswissenschaften), verantwortlich ist Herr Dr. Kiel.
- „Raum-, Bau- und Kapazitätsplanung“, dem auch die DV-Anwendungen der Benutzungsabteilung zugeordnet sind, verantwortlich ist Herr Frank Martens.
- „Teaching Library“ für Schulungen und Bibliothekseinführungen für Studierende, Dozenten und Interessenten aus Stadt und Region, verantwortlich ist Frau Stephanie Kroiß.

Im Zuge der Einführung des Erwerbungs-Clients (EC) für die Monographienbearbeitung (s. S. 6 und S. 14) wurden die Weichen für eine integrierte Buchbearbeitung gestellt und entsprechend die Abteilungsstruktur verändert. Erwerbungsabteilung und Katalogdienste wurden, ebenso wie die Bearbeitung von elektronischen Ressourcen und Periodika, in eine gemeinsame Abteilung „Medienbearbeitung“ unter der Leitung von Herrn Manfred Blondke zusammengeführt. Darin ist er für den Bereich Katalogdienste zuständig, Herr Manfred Albinger ist für die Erwerbung „konventioneller“ Medien verantwortlich, Herr Bernhard Vogt betreut die Beschaffung und Lizenzierung von elektronischen Medien.

Die Aufgaben von Herrn Bilgeri im Fachreferat Biologie, Chemie und Geowissenschaften sowie die fachliche Leitung der entsprechenden Teilbibliotheken NW I (Biologie, Chemie) und GEO (Geowissenschaften) übernahm Frau Kroiß, die im Berichtsjahr erfolgreich ihr Referendariat mit der Examensprüfung abschloss und seit Oktober 2009 in der UB Bayreuth arbeitet.

Neben Herrn Bilgeri wurden in den Ruhestand verabschiedet:

- Herr Helmut Heitmann (Teilbibliothek NW II)
- Herr Rolf Weidlich (Teilbibliothek RW)
- Frau Carola Harder (Monographien-Erwerbung)
- Herr Walter Hauenstein (Benutzungsdienste)

Unerwartet und viel zu früh starb im Mai 2009 Frau Edith Ott (Katalog- und Benutzungsdienste)

## Statistische Übersicht

Georg Prechtl

Angaben zur Hochschule	2009	2008
Zahl der Hochschullehrer W3 (C4)= 129(133) W2 (C3)= 61 (57)	190	(190)
Zahl der Studierenden (Wintersemester 2009/10)	9.615	(9.117)
Zahl der Fakultäten	6	(6)

Personal	2009	2008
Gesamtanzahl Stellen lt. Haushaltsplan	79	(79)
hD	10	(10)
gD	21	(21)
mD/eD	48	(48)
Sonstige Stellen		
Zahl der Hilfskräfte (Stud. Hilfskräfte, Werkstudierende usw.)	4,7	(3,3)
Zahl der Anwärter, die in der Bibliothek ausgebildet wurden		
hD	1	(1)
gD	0	(0)
mD/eD	1	(1)

Ausgaben in Euro	2009	2008
Ausgaben für Literatur	3.405.669	(3.140.549)
davon		
Tausch	1.775	(4.614)
Einband	93.325	(108.728)
Gesamtausgaben Erwerbung	3.498.994	(3.249.277)
davon		
Zentralbibliothek	98.943	(101.140)
Teilbibliotheken	3.400.051	(3.148.137)
Ausgaben für laufend gehaltene Zeitschriften		
davon Print & Mikroform	1.233.088	(1.046.316)
nur elektr. inkl. Konsortien	429.772	(230.650)
Ausgaben für Datenbanken inkl. Konsortien	453.269	(224.705)
Sachausgaben ohne Erwerbungs-/Medienkosten	82.949	(86.198)

Bestand	2009	2008
Gesamtbestand ohne AV-Materialien und andere Medien	1.720.715	(1.692.515)
Bestand der Lehrbuchsammlung	24.412	(21.664)

Laufend gehaltene Zeitschriften	2009	2008
Gesamtzahl Printtitel und in Mikroform	3.121	(3.150)
Gesamtzahl lizenzierte elektr. Titel (ohne frei im Internet verfügbare Titel)	11.508	(10.668)



Bestandsvermehrung	2009	2008
Gesamtzahl für Erwerbungen	34.558	(38.109)
Kauf konventionell	26.838	(28.918)
Tausch/Geschenk konventionell	5.230	(5.459)
Aussonderungen konventioneller Medien	3.676	(2.408)
Kauf E-Medien	1.508	(3.609)
Tausch/Geschenk E-Medien	982	(123)

Katalogisierung	2009	2008
Haupteintragungen (h-Sätze)	1.330.342	(1.288.852)
Nachträge (u-Sätze)	232.563	(231.238)
beschlagwortete Titel	939.522	(912.314)

Öffnungszeiten	2009	2008
Öffnungstage	293	(296)
Öffnungsstunden pro Woche (Semester)	80	(80)
Lesesäle (ZB und TBB)	6	(6)
Gesamtanzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche (höchster Wert)	396	(372)

Benutzer	2009	2008
Ausleihe (aktive Entleiher)	11.510	(12.143)
davon Benutzer aus der Region	3.007	(2.835)
Besucher in den Lesesälen	1.927.120	(1.867.738)

Ausleihen	2009	2008
Gesamtzahl der Ausleihen	514.034	(554.850)
davon Lehrbuchsammlung	121.326	(117.472)

Fernleihe und Direktlieferdienste	2009	2008
Verleihungen nach auswärts		
eingegangene Bestellungen	63.501	(68.185)
positiv erledigt	62.151	(66.744)
Entleihungen von auswärts		
eingegangene Bestellungen	64.843	(69.059)
davon abgesandte Bestellungen	52.278	(57.554)
positiv erledigt/erhaltene Bücher und Kopien	51.493	(56.807)

Kopien und Digitalisate	2009	2008
angefertigte Kopien (einschl. Reader-Printer und Scanner)	44.978	(57.753)

Nutzung elektronischer Dienste	2009	2008
OPAC-Recherchen	1.657.183	(1.470.587)
Nutzung der EZB	82.572	(88.538)



## Impressum

### **Universitätsbibliothek Bayreuth**

Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth

Tel: 0921 / 55-3420  
Fax: 0921 / 55-3442  
E-Mail: sekretariat@ub.uni-bayreuth.de  
Web: www.ub.uni-bayreuth.de

Online-Version: opus.ub.uni-bayreuth.de

Herausgeber: Universitätsbibliothek Bayreuth

Konzeption und  
Ausführung: Manfred Albinger  
Ralf Brugbauer  
Martina Obst  
Elisabeth Pach

Gestaltung: Elisabeth Pach

Fotos: Manfred Albinger  
Jürgen Becker  
Ute Lauer  
Elisabeth Pach  
Bernhard Vogt

